©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Höhlenobjekte, die 1963 neu ins Österreichische Höhlenverzeichnis aufgenommen wurden

Katast.-Nr.	Name	Datum
1612/17	Nebenhöhle zum Höllenloch	17. 2. 1963
1668/3	Riesenschlothöhle im Schoberstein	18. 5. 1963
1575/2	Tropfsteinhöhle Wankham-Sicking	3. 7. 1963
1567/30	Schacht im Langgraben	6. 7. 1963
1567/31	Dreifensterhöhle im Langgraben	6. 7. 1963
1567/32	Eisdoline im Langgraben	6. 7. 1963
1567/29	Hochlecken Großhöhle	7. 7. 1963
1567/33	Miesenbach Ursprung, Nachtrag 1959!	1959
1567/34	Knochenschacht im Brunnkogel	28. 9. 1963
1575/3	Höhlen 1–5 bei Aurach am Hongar	17. 7. 1963
1655/11	Klufthöhle östl. d. Saileralm	20. 7. 1963
1655/12	Wasserschlinger östl. d. Saileralm	20. 7. 1963
1655/13	Bärenhöhle Arzmäuern	7. 9. 1963
1655/14	Rotes Loch Ausläufer Katzenhirn	11. 8. 1963
1655/15	Spalthöhle Ausläufer Katzenhirn	11. 8. 1963
1655/16	Fuchsloch Ausläufer Katzenhirn	11. 8. 1963
1655/17	Höhle in der Stockermauer	11. 8. 1963
1626/64	Windröhre bei der Ischlerhütte	15. 9. 1963

18 Objekte

Botanische Station in Hallstatt

Jahresbericht für 1963

Die thermische und chemische Untersuchung im Hallstätter See wurde wie bisher fortgeführt.

Die phänologischen Beobachtungen wurden bis in den Raum von Bad Ischl ausgedehnt.

An Veröffentlichungen erschienen:

1. Die Carex paniculata-Gesellschaft am Hollereck (Traunsee). (Jb. des OÖ. Musealvereines 107:450—452. 2 Abb.).
2. Der Buschwald bei Brunate ober Como am Comersee. (Arb. Botan. Station, Nr. 240. 2 p.).
3. Der Buschwald bei der Parolini-Höhe bei Olierio. (Ebenda, Nr. 241. 4 p.).
4. Beiträge zur Flora des Überetsch. I. Der Gleifhügel in Eppan. (Ebenda, Nr. 242. 3 p.).
5. Botan. Beobachtungen auf der Mendelhöhe und am Penegal. (Ebenda, Nr. 243. 5 p.).
6. Über das Vorkommen von Buxus sempervirens in Riva und Umgebung. (Mitt. der ostalpin-dinarischen Arbeitsgem., Heft 2:95—100. Arb. Bot. Station, Nr. 245).
7. Die Pflanzenwelt des Trissel-Kogels im Juli. (Arb. Bot. St. Nr. 247. 3 p.).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

8. Botan. Beobachtungen zwischen der Ponale-Straße und Bregasina am Gardasee. (Ebenda, Nr. 248. 3 p.).
9. Die Pflanzenwelt auf dem Sandstrande und auf den Sandböden von Bibione. (Ebenda, Nr. 247. 8 p.).
10. Über das Vorkommen von Buxus in Riva. (Der Schlern, 37:186–189, fünf Abb. auf 5 Tafeln. Arb. Bot. Stat. Nr. 194).
11. Myosotis palustris 1. forma submerse-florens Morton im Lago Doberdò bei Triest. (Atti del Museo Civico di Storia naturale, Trieste, XXIII:155–164. 11 Texttabb., Arb. Bot. Stat. Nr. 210).
12. Über ein neues Vorkommen von Trochiscanthes nodiflorus (All.) Koch im Trentino. (Ebenda, p. 147–153. 4 Texttabb. Arb. Bot. Station, Nr. 212).
13. Die Wiesen von Orth, am Hollereck und in Rindbach. 13. Gutachten über die allfällige Beeinflussung dieser durch das geplante Traunseekraftwerk. (Arb. Bot. Stat. Nr. 251. 46 p.).
14. Über die Sukzession in Einzelpolstern von Carex firma L. im Schafberggebiete. II. Teil. Botan. Monographie des Schafbergstockes IV. (Arb. Bot. Stat. Nr. 250. 64 p. mit zahlreichen Abbildungen).

In erster Linie standen im Berichtsjahr die periodischen Untersuchungen auf den Traunseeuferwiesen sowie die Monographie des Schafbergstockes. Daneben werden die pflanzengeographischen Beobachtungen im Dachsteingebirge laufend fortgesetzt.

Der Schriftentauschverkehr mit dem Auslande erfuhr eine wesentliche Erweiterung.

Dr. Friedrich Morton

Biologische Station Schärding 1959–1963

Die Arbeiten an der Station dienten aus Zeitmangel mehr der Ausgestaltung des Laboratoriums und der Erhaltung des Muschelbestandes in Rutzenberg. Die geplante Einrichtung einer weiteren Perlenmuschelzucht im Mühlviertel mußte wegen der Nichteignung des vorgesehenen Gewässers aufgegeben werden.

Im Rahmen der Volkshochschule Linz fungierte der Verfasser als Fachreferent für die Naturwissenschaften ab Herbst 1958 und gestaltete das Kursprogramm der Abteilung „Aus Natur und Technik"; nahm in den Jahren 1961 und 1962 an den Donauforschungsfahrten der „Societas Internationalis Limnologiae" vom Ursprung bis zur Mündung des Donaustromes teil und erhielt im Jahre 1959 seiner außerschulischen wissenschaftlichen Tätigkeit wegen von der oö. Landesregierung den Titel „Wissenschaftlicher Konsulent". Am 1. Juli 1963 folgte er einer Berufung zur Übernahme der definitiven Leitung der „Naturkundlichen Station der Stadt Linz".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 109

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Botanische Station in Hallstatt. 134-135